

## Laudatio für Janic Meier

Herr Präsident, geschätzter Vorstand und Mitglieder des Panathlon Clubs Chur

Vielen Dank für Ihre Einladung und die Möglichkeit eine Laudatio für einen jungen Nachwuchssportler zu halten. Es freut mich, dass sich der Panathlon Club Chur entschieden hat, für junge, aufstrebende Nachwuchssportler mit der Patenschaft eine Plattform zu bieten, um einerseits auf die Sportler aufmerksam zu machen und andererseits sie auch finanziell ein wenig zu unterstützen.

Zudem ist es natürlich eine grosse Ehre, wenn jemand aus einer Randsportart in einem Wintersportkanton für eine Patenschaft vorgeschlagen wird.

Janic Meier wurde 2003 in Igis geboren. Seine Sportlerkarriere startete Janic im Bewegungsförderungsprogramm der GKB Sportkids. Das Programm bietet neben polysportiven Grundlagen-Trainings die Möglichkeit in verschiedenen Sportarten zu schnuppern.

Die Schnuppermöglichkeiten haben ihn dann auf die Sportart Kunstturnen gebracht. Nein, das stimmt leider nicht. Die Geschichte wäre natürlich jetzt (zu) schön.

Er wählte den Mannschaftssport Unihockey. In den Trainings machte ihm immer wieder die Lautstärke zu schaffen und er hatte öfters Kopfschmerzen. Ob das wirklich wegen der Lautstärke war oder weil es ihm nicht gefiel, entzieht sich meinen Kenntnissen. Auf jeden Fall wollte er der Sportart relativ schnell den Rücken kehren. Seine Mutter wollte das aber nicht einfach nachgeben. Sie war erst bereit, ihn aufhören zu lassen, wenn er eine neue Sportart gefunden hatte.

Sein bester Freund erzählte ihm daraufhin vom Kunstturnen. Janic wusste zwar nicht, was diese Sportart beinhaltet, liess sich allerdings durch den Kollegen von einem Trainingsbesuch überzeugen. Seine Mutter führte ihn ins Kantonale Trainingszentrum nach Maienfeld. Dort befindet sich neben der Schnitzelgrube in Schiers die Haupttrainingsstätte der Bündner Kunstturner. In Maienfeld steht eine alte Turnhalle zur Verfügung, die permanent mit Geräten und entsprechenden Matten ausgestattet ist und ausschliesslich der Kunstturnervereinigung Graubünden zur Verfügung steht. Neben Angeboten im Kindersport werden auch Angebote im freiwilligen Schulsport, Breitensport und

Leistungssport angeboten. Trainiert werden die Turner einem teilzeit- und einem festangestellten Trainer.

Sie sehen also, dass man bei Janic nicht von einer gezielten Sichtung sprechen kann. Und wie so oft hörte sein Kollege mit der Sportart kurze Zeit später auf. Janic blieb allerdings dabei und konnte schon bald die ersten regionalen Erfolge feiern.

Neben diversen Podestplätzen an Wettkämpfen in der Ostschweiz machte er erstmals mit dem 3. Rang am Eidgenössischen Turnfest in Biel in der Altersklasse bis 10 Jahre national auf sich aufmerksam. Im selben Jahr qualifizierte er sich für das Schweizer Jugendkader. Mittlerweile ist er Mitglied des Schweizer Nachwuchskaders. Nach diversen Podestplätzen an Wettkämpfen des Ostschweizer Cups und diversen Diplomrängen an Schweizer Meisterschaften hat er insbesondere in den letzten zwei Jahren mit ausgezeichneten Resultaten an den Schweizer Meisterschaften in der Programmklasse P5 (bis 16 Jahre) auf sich aufmerksam gemacht.

Als Höhepunkt darf sicherlich der letztjährige Schweizer Meistertitel im Programm 5 an seinem Lieblingsgerät Reck und seine Titelverteidigung in diesem Jahr gewertet werden. Die erfolgreiche Titelverteidigung konnte er in diesem Jahr sogar mit dem Gewinn eines gesamten Medaillensatz ergänzen, indem er die Silbermedaille am Barren erturnte und die Bronzemedaille im Mehrkampf gewann.

Aber auch bei den «Grossen» konnte er schon Erfolge feiern. Als Teammitglied des Teams RLZ – Ostschweiz holte er sich an der Seite von Europameister am Reck Pablo Brägger – seinem grossen Vorbild – die überraschende Bronzemedaille an den Schweizer Mannschaftsmeisterschaften in der Nationalliga A.

In diesem Jahr konnte er verletzungsbedingt an den Schweizer Mannschaftsmeisterschaften leider nicht teilnehmen. Aufgrund von Wachstumsproblemen kann er aktuell nur reduziert trainieren. Er muss in diesem Zusammenhang auf das Training an einigen Geräten verzichten, um die Zukunft seiner sportlichen Karriere nicht zu gefährden. Aber da mussten auch schon andere Sportler durch.

Janic ist ein sehr fokussierter und motivierter Athlet. Seine Trainer bezeichnen auch als ein wenig introvertiert. Als Trainer und Aussenstehender ist es

dadurch nicht immer einfach mit ihm ins Gespräch zu kommen.  
Auszeichnungen – wie heute – sind ihm da eher peinlich.

Aber der grosse Lohn für seine konzentrierte, ausdauernde Arbeit im Training und den Resultaten im Wettkampf für diese Sportart. Er hat 2015 mit 12 Jahren das Elternhaus verlassen und lebt seither unter der Woche bei Gasteltern in Wil und trainiert im Regionalen Leistungszentrum. Dort werden die besten Talente der Ostschweiz ab 12 Jahren zusammengezogen. Die Infrastruktur und das Trainingsumfeld mit optimaler Koordination zwischen Schule und Sport sind deutlich besser als im Kunstturnzentrum in Maienfeld. Er kann dadurch fast täglich zweiphasig trainieren und kommt dadurch auf eine Trainingszeit pro Woche von 28 Stunden.

An dieser Stelle möchte ich dir Janic herzlich zur heutigen Auszeichnung gratulieren und mich beim Panathlon Club Chur für diese Auszeichnung bedanken. Ein grosses Dankeschön gilt auch seinen Eltern, die Janic über alle Jahr immer begleiten, allen Trainern und Partnern und Förderern.

Ich wünsche dir, lieber Janic für deine Zukunft alles Gute und insbesondere gute Gesundheit. Die Europameisterschaften 2021 in Basel werfen schon seine Schatten voraus.

Herzlichen Dank und einen schönen Abend.